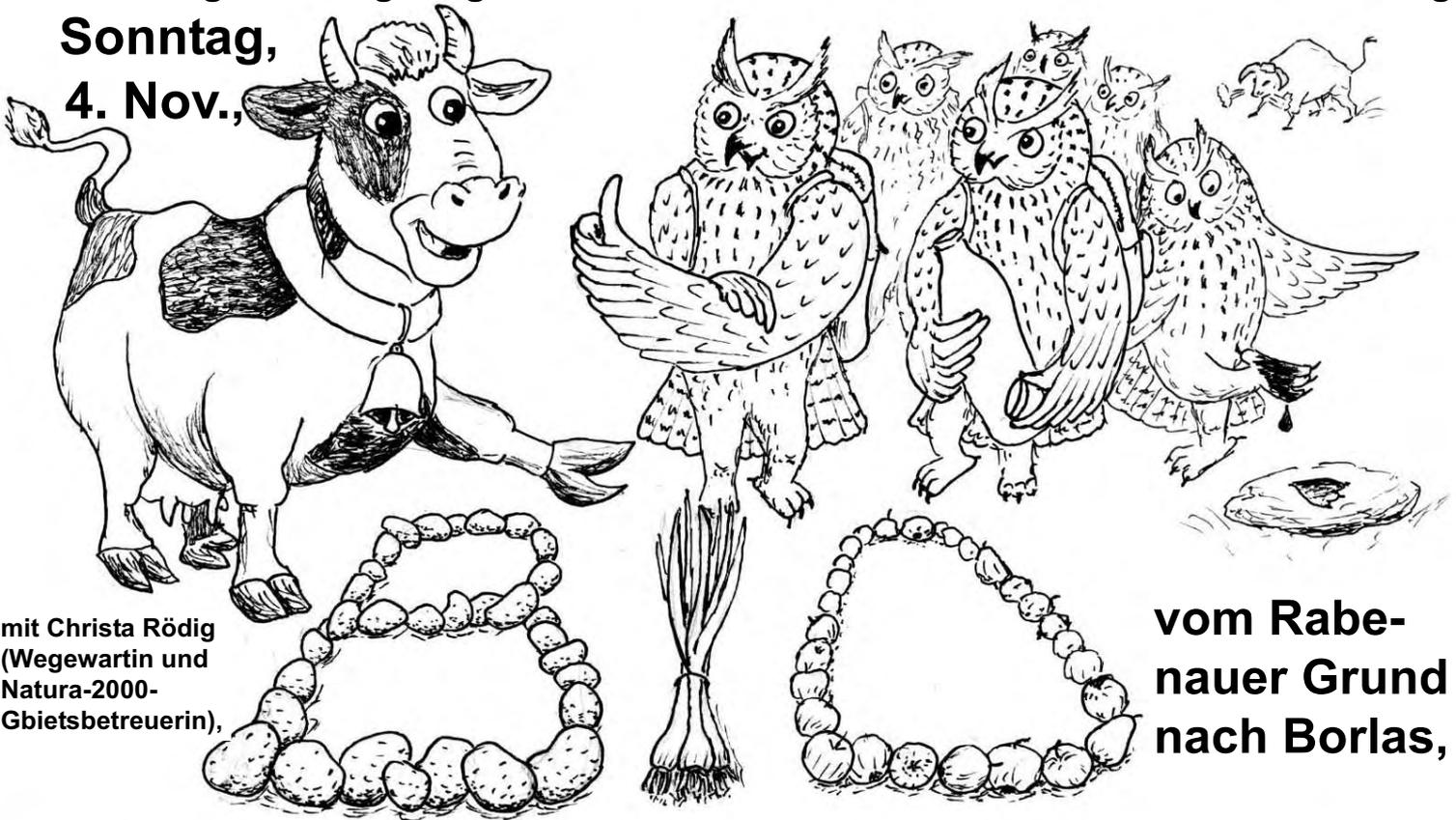




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Die Grüne Liga Osterzgebirge lädt wieder ein zu einer Naturkundlichen Wanderung,

**Sonntag,
4. Nov.,**



mit Christa Rödiger
(Wegewartin und
Natura-2000-
Gbietsbetreuerin),

**vom Rabenauer Grund
nach Borlas,**

mit Besuch beim Biobauernhof Daniel Welde

Treff: 10.00 Uhr Rabenauer Mühle

(Anfahrt mit ÖPNV: 9.06 Uhr Zug ab DD Hbf bis
Ftl-Hainsberg, von dort 9.25 Uhr Weißeritztalbahn;
preiswerter: Straba 6 bis DD Tharandter Str., ab
da 8.51 Uhr mit Buslinie A/348 bis Rabenau, 10
min zu Fuß)

ca. 12 km,

6-7 Stunden (einschl. Hofbesichtigung)

(Rückfahrt ebenfalls mit ÖPNV möglich)



Ein alter Mann pflanzte kleine Apfelbäume

Ein alter Mann pflanzte kleine Apfelbäume.
Da lachten die Leute und fragten ihn:
„Warum pflanzt du diese Bäume?“
Viele Jahre werden vergehen,
bis sie Früchte tragen,
und du selbst wirst von diesen Bäumen
keine Äpfel essen können.“
Da antwortete der Alte:
„Ich selbst werde keine ernten.
Aber wenn nach vielen Jahren
andere die Äpfel von diesen Bäumen essen,
werden sie mir dankbar sein.“

Leo Tolstoi

Im Oktober 2021 feiert unsere Stadt ihren Gründungstag. Das Umweltzentrum Freital ruft deshalb Freitaler*innen zu einer Spendenaktion auf. Wir denken, dass für eine Hundertjährige, die so viele Jahre stark belastete Luft verkräften musste, einheimische Bäume das passende Geschenk sind. Wir wissen alle, Bäume verwandeln mühelos CO₂ in O₂ und sind in vielfältiger Form, beispielsweise als Schattenspender an heißen Sommertagen, als Lebensraum für die heimische Fauna oder auch als Aufwertung der Landschaftsgestalt ein wahrer Segen der Schöpfung. Deswegen rief das Umweltzentrum das Projekt „Freitaler*innen engagieren sich für ihre Stadt“ - gefördert durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ - ins Leben. Nun geht es darum, sich unter dem Motto „100 Bäume für eine Hundertjährige“ zusammen zu tun, um neue Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen und zu begleiten.

Werden wir also aktiv wie in der Geschichte von Tolstoi. Die Freitaler Zwillinge A. und E. Wolf machten den Anfang, indem sie 2017 nach ihrer Jugendweihe in Abstimmung mit der Stadt Freital zwei Bäume auf städtischer Grünfläche pflanzten, mit Genehmigung natürlich.

Da wir in unsere ca. drei Jahre andauernde Baumpflanzaktion (Herbst 2018 – 2021) möglichst viele Freitaler*innen einbinden möchten, wäre es wünschenswert, wenn sich für diese Spendenaktionen Bürger*innen/ Eltern/ Mieter*innen oder Firmen zusammenfinden und als Gemeinschaftsprojekt für einen

Baum auf öffentlichkeitswirksamen Flächen, beispielsweise auf öffentlichen Grünanlagen, in Kitas oder Schulen spenden. Selbstverständlich können auch Einzelpersonen einen Baum spenden.

Das Umweltzentrum Freital, zusammen mit dem Sachgebiet Grünflächen und Umwelt der Stadt Freital unterstützt Sie bei:

1. Artenauswahl des Baumes
2. Auswahl des geeigneten Pflanzortes
3. Pflanzung und Pflege des Baumes durch eine ortsansässige Fachfirma
4. Einladung zur Pflanzung Ihres Baumes, Foto, Aushändigung einer Urkunde, Aufnahme in die „Jubiläumsbaumliste“ und ins städtische Baumkataster

Gern können Sie sich auch als „Baumwächter*in“ bewerben. Dies bedeutet, Sie dürfen den Baum hinsichtlich seiner Vitalität und als Lebensraum mit Nist- und Brutstätten langfristig begleiten und beobachten, Ihre Ergebnisse vorstellen und können sich bezüglich der weiteren Pflege mit der Stadt abstimmen.

Kontaktmöglichkeiten

Umweltzentrum Freital e.V. - August-Bebel-Straße 3 – 01705 Freital
Telefon: 0351 – 64 50 07 (Öffnungszeiten: Mittwoch 10 – 15 Uhr)
Homepage: www.umweltzentrum-freital.de
Facebook: <https://www.facebook.com/umweltzentrum.freital/>
Info-Telefon samstags: 10.00-12.00 Uhr unter 0159 05 13 12 04

Spendenkonto:

Umweltzentrum Freital e.V.
Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE91 8509 0000 4748 8210 02
Verwendungszweck „100 Bäume“

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet, aus den nächsten Stadtanzeigern oder der Sächsischen Zeitung/ Lokalseite. Wir freuen uns über Ihr Interesse, gern auch im „Arbeitskreis Naturbewahrung“ des Umweltzentrum Freital e.V..

Stellenausschreibung Naturschutzfonds

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt sucht zum 01.01.2019 für den Fachbereich 1 im Bereich Naturschutzfonds in Dresden eine/n

Sachbearbeiter/in

Die Einstellung steht unter dem Vorbehalt der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2019/2020 durch den Sächsischen Landtag.

Der Naturschutzfonds wurde 1992 durch das Sächsische Naturschutzgesetz gegründet und bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt als Sondervermögen eingerichtet. Auf derzeit 41 Flächenstandorten sichert der Naturschutzfonds (NSchF) rund 1.500 ha Land dauerhaft für Naturschutzzwecke.

Aufgabengebiet:

- Vorbereiten von Grundsatzentscheidungen zum Naturschutzfonds, insbesondere zum Flächenerwerb, zur Fortschreibung der Förderrichtlinie, zur Waldbewirtschaftung nach dem Wald- und dem Jagdgesetz, zur Gewässerunterhaltung sowie Initiieren und Begleiten von Eigenprojekten auf Flächen des NSchF einschl. Einwerben von Drittmitteln und Begleitung der Vorhaben in Bergbaufolgelandschaften
- naturschutzgerechte Bewirtschaftung und Entwicklung der Flächen des NSchF, insbes. Erstellen von Flächenmanagementkonzepten und Maßnahmeplänen unter Einbeziehung der zuständigen Fachbehörden und Institutionen sowie in Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen,

Landnutzern und Behörden, Durchführung von Bewirtschaftungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Bereitstellung als Ökokonto und Erstellen und Abrechnen von Pacht- und Dienstleistungsverträgen

- naturschutzfachliche Beratung beim Ankauf von Flächen, Einholung und Prüfung von Verkehrswerten und Bewertung der Folgekosten, Koordinierung des Erwerbs und notwendiger Folgemaßnahmen einschließlich der naturschutzfachlichen Entwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Erstellen von Informationsmaterial für Dokumentationen und Präsentationen sowie Vorbereiten und Durchführen von Informationsveranstaltungen zum NSchF

Bewerbungsunterlagen bis zum 05.11.2018 im Word- bzw. PDF-Format in einer Datei mit nicht mehr als 4 MB per Email unter Angabe der Kenn-Nr. 0318 an: Bewerbung@lanu.sachsen.de. In Ausnahmefällen ist auch eine Übersendung der Bewerbungsunterlagen per Briefpost an folgende Anschrift möglich:

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
FB 1 –Personalverwaltung-
Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Ausführliche Ausschreibung unter <https://www.lanu.de/de/Ueber-uns/Stellenangebote/Stellenausschreibung-Sachbearbeiterin-Fachbereich-1-im-Bereich-Naturschutzfonds.html>

Das Wetter im Osterzgebirge im September 2018

Zum Anfang des Monats zeigte sich tatsächlich herbstliche Stimmung hervorgerufen durch frühherbstliche Temperaturen und Regen bei fehlendem Sonnenschein. Selbst im Tiefland wurde Nebel beobachtet. Auslöser war hier vor allem der Sprühregen. Vom 04. - 07. dominierte „Tief Yu“ (Tiefdruck über Westeuropa) unsere Witterung. Dabei war es wieder sommerlich warm, begleitet von viel Sonne aber auch SCHWÜLE! Am letzten Tag leitete das Azorenhoch „Perryman“ einen Wetterumschwung ein. Es traten dabei Regenschauer auf und die Temperatur stieg an diesem Tag „nur“ auf 17 °C (Zinnwald) bis 23 °C (Dohna). Im gesamten 1. Monatsdrittel spielte Wind kaum eine Rolle, es wurde bald sehr trocken. Die Luftfeuchte sank auf bis zu 22 % und die Sichtweite stieg am 10. auf > 70 km und der Sommer zurück In Zinnwald reichte es am 12. mit 25,7 °C zu einem neuen Tagesrekord. Im Elb- und Müglitztal wurde die 30 °C-Marke überschritten (Hitzetag). Der 13./14. waren dann diesig mit geringem Niederschlag. Einzig Zinnwald konnte mit 11,3 mm eine pflanzenbedeutsame Regenmenge vorweisen. Bis einschließlich 20. schaufelte „Hoch Rodegang“ iberische Sommerluft nach Sachsen inklusive viel Sonne, guter Fernsicht und einer Temperaturabweichung von knapp 10 °C. Somit wurden nochmals bis zu 32,1 °C (Dohna) dokumentiert. An allen Vereinsstationen wurden wieder Tagesrekorde geknackt. Der Ex-Hurricane „Elena“ läutete am 21. den Herbst ein. Zum 1. Mal seit Monaten regnete es mehrere Stunden durch. Auch Gewitter wurden beobachtet und im Osterzgebirge fiel am 23. dadurch durch Windbruch der Strom aus. (Tornadoverdacht!). Die Folgetage strömte kühle Luft mit Schauern aus NW zu uns. Auf dem Gebirgskamm fiel auch Schnee. Der Luftdruck sank am 23. auf 997 hPa und kaum 2 Tage später zeigten die Barometer 1040 hPa an. Daher blieb es trotz „Hoch Fabienne“ weiterhin windig mit bis zu 76 km/h am Windmast vom DWD (Bft 8). Es fielen insgesamt recht homogen ca. 25 Liter pro Quadratmeter

Das Wetter im Vergleich:

	Zinnwald-Georgenfeld*	Bannewitz-Wilmsdorf**	Köttewitz**	Dohna**
Temperaturdurchschnitt	12,3 °C	15,2 °C	15,9 °C	15,8 °C
Maximum	25,7 °C	29,9 °C	31,2 °C	32,1 °C
Minimum	1,0 °C	0,2 °C	0,8 °C	-0,1 °C
Niederschlag	54,5 mm	45,2 mm	40,0 mm	36,2 mm
Sonnenscheindauer	179,9 h	-	-	186,4 h
Höchste Schneehöhe	-	-	-	-
*-> Werte: Deutscher Wetterdienst		**-> Werte: Wetterverein ZG e.V.		

Niederschlag. Die letzten Septembertage schien wieder länger die Sonne, dafür gefror der Boden an manchen Tagen. Einzig das Dohnaer Thermometer maß in 2 m Höhe 2 x Frost (26. & 30.) - sehr selten im September.

Auch der September war ca. 2 bis 3 Grad wärmer als das langjährige WMO-Mittel. Jedoch gab es selten so viele Sommer- und Hitzetage: In Zinnwald 1 Tag mit über 25 °C und bis zu 15 in Dohna. 30 °C registrierten die Sensoren an 2 Tagen in Köttewitz und sogar 6 x in Dohna. Die Niederschlagssumme lag 1/4 unter dem Schnitt. Zudem verteilten sich die bodenwirksamen Mengen auf nur 2 bis 4 Tage. Zusammen mit der errechneten Verdunstung von 65 mm in Köttewitz erhöhte sich dort das Wasserdefizit auf -399 L pro m2!!! An 26 bis 27 Tagen zeichneten die Messgeräte Sonnenstunden auf. In der Monatssumme waren es rund 1/3 mehr als im Klimamittel. Die Hygrometer errechneten eine mittlere Luftfeuchte von 69 % (Bannewitz) bis 74 % (Zinnwald). An allen Standorten war dies ein stark unterdurchschnittlicher Wert. Dadurch wurde selbst am Hochmoor Nebel zur Seltenheit. Köttewitz und Bannewitz beobachtete an 2 Tagen eine Sichtweite von < 1 Km (Nebel). Köttewitz gab eine Gesamtdauer von 9 h an und 18 Tage mit einer guten Fernsicht (> 50 Km). 2018 war in unserem Landkreis das wärmste Sommerhalbjahr seit Aufzeichnungsbeginn, sowie das 2. trockenste seit 1904 (Dresden) bzw. seit 1976 (Zinnwald-Georgenfeld).

*Ihr Sebastian Wetzel und Norbert März,
Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V.*

PS: "Im Landmarkt Zinnwald gibt es wieder die beliebten vom Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V. gestalteten Wetterkalender mit verschiedenen Wetterdaten, Bauernregeln und tollen Fotomotiven aus der Region."



Konsultationsverfahren erneuerbare Energien in Sachsen

Das Energie- und Klimaprogramm (EKP) Sachsen 2012 ist das wichtigste Grundlagenpapier zur Energie- und Klimapolitik der Sächsischen Staatsregierung. In ihrem Koalitionsvertrag von 2014 haben die beiden Regierungsparteien vereinbart, das EKP zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Ein zentraler Punkt ist der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien (EE) in Sachsen – unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Der Umbau des Energiesystems zu einem dezentralen System auf Grundlage der erneuerbaren Energien ist eine große Herausforderung. Zwar ist die Zustimmung zur Energiewende in der Bevölkerung nach wie vor ungebrochen. Aber der Ausbau der erneuerbaren Energien stößt auch auf Bedenken und Vorbehalte. Umso wichtiger ist es, offen und ehrlich zu diskutieren und Argumente auszutauschen. Das möchte die Staatsregierung mit dem **Online-Beteiligungsverfahren** ermöglichen, das noch **bis zum 11. November** läuft. In dem Fragebogen geht es u. a. darum, welchen eigenen Beitrag man zur Energiewende leisten kann, wie man die Potenziale der verschiedenen erneuerbaren Energieträger allgemein einschätzt, wo der größte Handlungsbedarf im Freistaat und die größten Hemmnisse gesehen werden. Konkret wird dann auch um die

Meinung zu Windenergie, Photovoltaik und Wärmeenergie sowie Energieeinsparung gefragt und welche konkreten Ausbauziele sich die sächsische Regierung für erneuerbare Energien setzen sollte. Sicher finden sich auch unter den Lesern des Grünen Blätt'ls viele umweltpolitisch engagierte Menschen, die die Chance ergreifen wollen, mittels dieser kleinen Umfrage der Staatsregierung in Sachen Energiepolitik noch ein bisschen auf die Sprünge zu helfen...

<https://buerbereitigung.sachsen.de/portal/smwa/beteiligung/aktuelle-themen/1010698>

Andreas Warschau

Landgut Kemper&Schlowski:

Familienvormittag: Den Tieren auf der Spur

03.11.18 10-13 Uhr, Wanderparkplatz Schlottwitz

Was machen der Dachs und das Eichhörnchen eigentlich in der kalten Jahreszeit? Und was ist der Unterschied zwischen Winterschlaf und Winterruhe? Bei einer kleinen Wanderung entlang des wunderschönen Müglitzhanges bei Schlottwitz wollen wir am Familienvormittag diesen und weiteren Fragen nachgehen und spielerisch den Tieren auf der Spur sein.

Birkhuhnschutz in Sachsen – Anhörung im Landtag!

Noch beherbergen die Kammlagen des Erzgebirges das mit Abstand größte Vorkommen des sonst in Mitteleuropa außerhalb der Alpen weitgehend ausgestorbenen Birkhuhns. Die bis zu 400 in den letzten Jahren gezählten Einzeltiere gewährleisten die anderswo nicht mehr vorhandene genetische Vielfalt – eine wichtige Voraussetzung für das Überleben der Population dieser sehr standorttreuen Art. Der daraus wie für keine andere wildlebende Vogelart Sachsens erwachsenden Verantwortung nachzukommen ist es längst höchste Zeit, denn Anfang der 1990er Jahre waren im Freistaat über 200 Birkhühner in den verschiedenen Vorkommensgebieten heimisch, mittlerweile hat sich ihr Bestand um mehr als 80% auf etwa 40 Tiere und der sächsische Anteil von einstmalig 30% auf nur noch 10% reduziert. Dabei hat Sachsen eine klare Verpflichtung zum Birkhuhnschutz im Erzgebirge, denn alle vier Vorkommen auf dem Erzgebirgskamm sind als Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) durch Verordnung ausgewiesen, drei davon sogar mit dem Ziel, das Birkhuhn hier zu fördern. Außerdem stehen die betroffenen Flächen ganz überwiegend im Eigentum des Freistaates Sachsen und haben auch deshalb gesetzlich dem Naturschutz beispielhaft zu dienen.

Seit fast 20 Jahren bemühen sich Naturschutzvereine und ehrenamtlich aktive Bürger um den nachhaltigen Schutz und die Förderung der letzten Vorkommen. Ihre regelmäßigen Vorstöße haben das zuständige Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und seine nachgeordneten Dienststellen (u.a. „Staatsbetrieb Sachsenforst“ sowie „Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“) zwar veranlasst, immer wieder die Verpflichtung Sachsens zum Birkhuhnschutz und die dafür nötige

fachliche Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt zu betonen, nicht aber die Schutzbemühungen im erforderlichen Umfang konsequent voranzutreiben.

Daher haben im März dieses Jahres fünf sächsische Naturschutz- bzw. ornithologische Fachverbände die Fraktionen des Sächsischen Landtags um Unterstützung gebeten und vorgeschlagen, umgehend ein Artenhilfsprogramm mit dem Ziel des verbindlichen Managements ausreichend großer Birkhuhnlebensräume auf den Landeswaldflächen im Erzgebirge zu erarbeiten, umzusetzen und dazu die enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Fachleuten zu suchen. Dazu haben sie sogar einen flächenkonkreten Vorschlag und ein artbezogenes Leitbild für die Bewirtschaftung jedes einzelnen Gebietes unterbreitet. Im Ergebnis sind insgesamt etwa 720 ha des Landeswaldes im Erzgebirge als Lebensraum für das Huhn zu entwickeln, weitere ca. 1.000 ha Umgebungsflächen dienen als Reserve. Angesichts der Gesamtgröße der Landeswaldflächen von über 205.000 ha und der dem Staatsbetrieb Sachsenforst jährlich aus dem Landeshaushalt für Aufgaben des Naturschutzes bereitgestellten Millionenbeträge muss es möglich sein, den Birkhuhnschutz wenigstens in diesem Mindestumfang umzusetzen, zumal viele andere gefährdete Arten und Lebensräume davon ebenfalls profitieren.

Bei der öffentlichen Anhörung im zuständigen Ausschuss des Landtages am 02.11.2018 erhoffen wir uns endlich verbindliche Zusagen zum Birkhuhnschutz.

*Udo Kolbe, Dr. Rolf Steffens, Michael Thoß
(Initiative Birkhuhnschutz in Sachsen, Kontakt: U. Kolbe, Am
Hasengründel 11, 09526 Olbernhau, udo.kolbe@email.de)*

14. Pillnitzer Apfeltag

Am Samstag, den 6. Oktober 2018 waren wir wie in jedem Jahr (seit 2007), mit unserem Infostand beim Julius Kühn- Institut in Pillnitz. Bei herrlichem Sonnenschein fanden die Führungen durch die Plantagen des Instituts regen Zuspruch. Die Pomologen hatten wie erwartet gut zu tun, und wir natürlich auch. Denn nach Pillnitz zum Apfeltag kommen die WIRKLICH Interessierten. Es gibt kaum Minuten, in denen nicht diskutiert oder gefachsimpelt wird. Die Züchter informieren über die Entstehung neuer Obstsorten in Pillnitz und präsentieren Züchtungen der vergangenen Jahre. Wir informieren oder besser diskutieren über Wildobst, unsere Region und die Tätigkeiten unseres Vereins Grüne Liga Osterzgebirge. Positiv überrascht uns immer wieder, welchen Anreiseweg vor allem regelmäßige Apfeltag-Besucher auf sich nehmen. Grund nachzudenken, was uns selber seit mehr als 10 Jahren dabei sein lässt. Als Umweltverein kümmern wir uns um die heimische Natur und die Erhaltung der Arten, die hier schon seit langer Zeit heimisch und autochthon sind. Anders das Julius Kühn- Institut, hier besteht das Bestreben immer wieder neue Obstsorten zu züchten, die den Anforderungen der heutigen Zeit standhalten. Trotz dieser Gegensätze fanden wir uns im Jahr 2007 zusammen und starteten ein gemeinsames Erhaltungsprojekt. Der Wildapfel beschäftigt unseren Verein schon lange Zeit, denn im Osterzgebirge gibt es noch einen guten Bestand dieser ansonsten selten gewordenen Baumart. Kaum anfällig für Krankheiten wie den Mehltau, spielt er für die Züchtung eine ebenso große Rolle. Die gemeinsame Arbeit am "Projekt zur Erhaltung von *Malus sylvestris* unter In-situ Bedingungen im Osterzgebirge" ließ uns auch hinter die Kulissen schauen und die Arbeit des jeweils anderen, nicht immer gutheißen, aber schätzen. Ebenso kooperativ verlief die gemeinsame Projektarbeit mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst. Kooperativ bedeutet natürlich nicht, dass

immer Einklang und Einigkeit herrschte. Bei solch extrem unterschiedlichen Projektpartnern ist dies auch schwer vorstellbar. Sicher wird es auch zukünftig immer mal wieder Reibungspunkte geben, unlösbar erscheinende Konflikte und die unterschiedlichen Interessen. Letztendlich erreichen wir gemeinsam, Naturschutz, Forst UND Forschung (ergänzend auch die Landwirtschaft) doch viel mehr, wenn wir einander zuhören und miteinander arbeiten soweit dies möglich ist, oder hier und da ein Stück aufeinander zugehen. Eigentlich wie im „wahren“ Leben. Gemeinsame Projektarbeit kann auch Spaß machen und einander zwischenmenschlich näher bringen. Wen wundert's also, dass wir regelmäßig im Oktober unseren Kram (Infomaterial, Holzäppelprodukte, Naturführer etc.) packen und zum Pillnitzer Apfeltag fahren. Ja der kleine Wildapfel kann schon Großes vollbringen.

*Anke Proft
Grüne Liga Osterzgebirge e.V.*



Biotopverbund 2018 - Veranstaltung der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt am 12. 11. in Freiberg

Zum Erhalt der biologischen Vielfalt ist neben dem Schutz und der Pflege von Biotopen und Habitaten auch deren funktionale Verbindung notwendig. Der Biotopverbund ist gesetzlich verankert. Er dient der dauerhaften Sicherung wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten sowie der Bewahrung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen. Oberirdische Gewässer einschließlich ihrer Auen sind als wichtige Bestandteile des Biotopverbundes zu erhalten und weiterzuentwickeln. Insbesondere in landwirtschaftlich geprägten Landschaften sind die zur Vernetzung von Biotopen erforderlichen Hecken und Feldraine sowie Trittsteinbiotope, in ausreichendem Maße zu erhalten oder zu entwickeln. Mit der Veranstaltung „Biotopverbund 2018“ wird eine Reihe fortgesetzt, die im Jahre 2015 begonnen wurde (<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/38375.htm>). Auf der diesjährigen Veranstaltung werden nach einer fachlichen Einführung aktuelle Planungen und Projekte zum Erhalt und zur Entwicklung des Biotopverbundes in Sachsen vorgestellt. Die Vorträge im ersten Block beschäftigen sich mit für den Biotopverbund bedeutsamen Planungen und Maßnahmen an Fließgewässern und ihren Auen. Unter anderem wird das neue sächsische Auenprogramm vorgestellt. Im zweiten Block werden aktuelle Planungen und Projekte in terrestrischen Ökosystemen präsentiert, die besondere Bedeutung für den Biotopverbund in Sachsen haben.

Veranstaltungsort: Alte Mensa
Petersstr. 5, 09599 Freiberg

Anmeldung unter www.lanu.de
(Bilden/Veranstaltungen).

Die Anmeldung ist auch per Post/Fax möglich.

Fax: 0351/81416 666

Post: Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Programm:

Moderation: Dr. Rolf Tenholtern, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

09:30 Begrüßung: Dr. Hartmut Schwarze, Sächsisches

Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

09:45 **Biotopverbund - Grundlagen und Ziele**, Prof. Dr. Eckard Jedicke, Hochschule Geisenheim

I. Biotopverbund an Fließgewässern und in ihren Auen

10:30 Beiträge des sächsischen Auenprogramms zur Umsetzung des Biotopverbundes: Dr. Maik Denner, LfULG

11:00 - 11:30 Pause

11:30 Gewässer- und Auenentwicklung an Fließgewässern 2.

Ordnung: Dr. Andreas Stowasser, Stowasserplan

12:00 Aktivitäten der LTV in der Lausitz: Sebastian Fritze, Landestalsperrenverwaltung (LTV)

12:30 - 13:30 Mittagspause

13:30 Naturschutzfachliches Leitbild für den Leipziger Auwald: Dr. Christian Franke, LfULG

II. Biotopverbund in terrestrischen Ökosystemen

14:00 Biotopverbund lokal, bundesweit bis europäisch: das Grünes Band: Thomas Findeis, Untere Naturschutzbehörde Vogtlandkreis

14:30 - 15:00 Pause

15:00 Aktuelle Aktivitäten des DVL zum Biotopverbund - Übersicht und Beispiele: Christina Kretzschmar, DVL-Landesverband Sachsen

15:30 Gewährleistung des Biotopverbundestrockenwarmer Standorte im Landkreis Meißen: Birgit Zöphel, Untere

Naturschutzbehörde Landkreis Meißen, Frank Richter, Landgraf & Richter

16:00 Abschlussdiskussion

Visionen:

12. Sächsischer Klimakongress



Saubere Luft, intakte Natur, gesundes Essen, ruhiges Wohnen, kurze Wege – so kann die klimafreundliche Kommune der Zukunft aussehen. Wenn wir das nicht nur wollen, sondern heute dafür handeln. Unsere Welt von morgen kann aber auch ein sehr ungemütlicher Ort werden und für Jahrhunderte bleiben, wenn wir nichts tun. Wir haben es heute in der Hand. Lebenswerte Zukunft ist gestaltbar.

Mit den Pariser Klimaschutzziele hat die Welt die Zielmarke beschrieben, die unser Planet uns dafür setzt. Wir laden Sie dazu ein, mit uns gemeinsam visionäre Zukunftsbilder für unterschiedliche Felder einer guten Zukunft zu entwickeln. Lassen wir uns dabei zu Beginn inspirieren von Harald Lesch, Astrophysiker, Naturphilosoph und Wissenschaftsjournalist!

Ein Themenfeld von besonderem Interesse, über das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Abstimmung entscheiden, soll in der Abschlussrunde diskutiert werden.

Programm /Anmeldung: <https://www.gruene-fraktion-sachsen.de/?id=1082182>

Veranstalter: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag

Wassernot nach Dürresommer – GRÜNE fragen nach Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung

Die Wassernot bei der Trinkwasserversorgung in den sächsischen Brunnendörfern ist nun Thema im Sächsischen Landtag. Der Vorsitzende der GRÜNEN-Landtagsfraktion

Wolfram Günther reichte zur Wasserversorgung in den Brunnendörfern eine Kleine Anfrage bei der Staatsregierung ein. Die GRÜNE-Fraktion im Landtag möchte beim Umweltministerium in Erfahrung bringen, inwieweit nach dem Dürresommer 2018 die Trinkwasserversorgung in Sachsen gesichert ist und ob eine Notfallversorgung eingerichtet wird, sollten die Brunnen austrocknen. Vor dem Hintergrund des Austrocknens von Löschwasserteichen fragt der GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Günther zudem nach einer Bereitstellung von Löschwasser in den betroffenen Orten.

Kleine Anfrage des Abgeordneten Wolfram Günther

(GRÜNE) 'Wasserversorgung in sächsischen Brunnendörfern nach dem Dürresommer 2018 – Stand und Konsequenz':

https://www.gruene-fraktion-sachsen.de/fileadmin/user_upload/ua/2018_KlAnfr_Brunnendoerfer.pdf

Sächsische Zeitung vom 10. Oktober 2018: 'Wassernot in Brunnendörfern': <https://www.sz-online.de/nachrichten/wassernot-in-brunnendoerfern-4028854.html>

01.11. Do	Schäferei Drutschmann: Schnupperkurs Spinnen - kleine Einführung 17.00 – 20.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10
2.11. Fr	Sächs. Landtag: Anhörung zum Birkhuhnschutz (öffentlich!); 10.00 Uhr Landtag, B.-v.-Lindenau-Pl. 1, DD, Raum 600A
03.11 Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
03.11. Sa	Johö: Räuchern für den Magen ; Lebensmittel haltbar machen (Robert Quentin), 13 - 19.00 Uhr; 60 € (+14 € Verpfl.)
03.11. Sa	Schäferei Drutschmann: Kulinarischer Lammabend - 3-Gänge-Menü 18.00-21.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.
3.11. Sa	Landgut K&S: Familienvormittag Den Tieren auf der Spur , 10.00 - 13.00 Uhr Wanderparkplatz Schlottwitz (Info: egermann@lgks.eu)
4.11. So	Grüne Liga: Naturkundliche Wanderung zwischen Rabenauer Grund und Borlas (Christa Rödig), mit Biohofbesuch (Fam. Welde); 10. ⁰⁰ Uhr Rabenauer Mühle; 12 km, 6 - 7 h
10.11. Sa	LSH FG Geologie: Pkw- Exkursion Osterzgebirge : Dippoldiswalde - Schmiedeberg - Niederpöbel - Bärenfels (Werner Ernst) Anmeldung erforderlich: juergen-dittrich@gmx.de
10.11. Sa	UZ Ftl: Tharandter Wald erleben - Auf F-Flügel und Wiesenweg (Chr. Leonhardt) 09:30 Uhr Kurplatz Hartha; 2,5 h; 1 €
12.11.Mo	LANU: Tagung Biotopverbund 2018 : I. Fließgewässer und Auen; II. terrestrische Ökosysteme; Freiberg, Alte Mensa, Petersstr. 5, Kontakt: anne-katrin.loesche@lanu.sachsen.de
14.11. Mi	Entdecken Sie Ftl u. Umgeb.: Auf F-Flügel und Wiesenweg . 09:33 Uhr Possendorf-Rundteil; 3,5 h; 1 €
15.11. Do	NABU Fbg.: Ein halbes Jahr durch Australien (Jessica Weiske); 19.00 Uhr Freiberg, Freie Presse am Obermarkt
17.11. Sa	LSH, AgSB, HTW: Arbeitskolloquium Spezielle Artenhilfsmaßnahmen für gefährdete Gefäßpflanzen ; 10 - 16.00 Uhr Pillnitz. HTW Hörsaal 1 (PN-Gebäude). Anmeldung bis 09.11. an: Astrid.Sturm@saechsischer-heimatschutz.de
17.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
17.11. Sa	Landgut Kemper&Schlowski: Pilz- und Kräuterwanderung ; 10. ⁰⁰ - 13. ⁰⁰ Uhr, Treff Wanderparkplatz Schlottwitz
20.11. Di	DDner Wanderfreunde: Wanderung Von Freital Deuben nach Kreischka ; 9:20 Uhr Bf. Deuben (ab Hbf RB 30 9:06 Uhr)
21.11. Mi	Schäferei Drutschmann: Schäferplausch bei heißer Suppe . 11 - 13. 00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.
22.11. Do	LSH FG Botanik und Gartenkultur „ Nutz- und Heilpflanzen (mit Verkostung), sowie Gift- und Zauberpflanzen “. 18.00 Uhr Vortrag Prof. Hardtke. Botanischer Garten Dresden.
22.11. Do	TU Bergakademie Freiberg. Vortrag: Das Lithium-Projekt Zinnwald (Prof. Müller); 19:30 Uhr Senatssaal der TU Bergakademie Freiberg, Akademiestraße 6
27.11 Di	FG Geobotanik 18.00 Uhr: Vortrag: Die Historie, die Grundlagen und die Anwendung der molekularen Systematik (Dr. Stefan Wanke); 18:00 Uhr Botanischer Garten Dresden, Stübelallee 3
27.11. Di	LPV: Seminar fachgerechter Obstgehölzschnitt . Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde: 09 - 15.30 Uhr; 20 €. Anmeldung erforderlich unter mueller@lpv-osterzgebirge.de
28.11. Mi	Entdecken Sie Ftl u. Umgeb.: Auf Kannenhenkel- und Markgrafenweg ; 10:30 Uhr HP Edle Krone; 3,5 h; 1 €
29.11. Do	Schäferei Drutschmann: Schnupperkurs Spinnen - kleine Einführung; 17 - 20.00 Uhr, Reichstädt, Dorfbach 10.

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 0351-81416774	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz: 0351-4956153
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Entdecken Sie Freital+Umgeb.: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 27. 11.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 29. 11., 16.⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
---	---

<p>Porto- u. Copyspenden bitte auf's <u>Spendenkonto</u> der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIZ: GENODEF1DRS <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i></p>	<p>Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)</p>
---	---